

Werkstoffprüfer/in (m/w/d)

- Um den hohen Qualitätsansprüchen unserer Kunden gerecht zu werden, ist eine Prüfung der Werkstoffeigenschaften zwingend erforderlich. Hierzu rücken Werkstoffprüfer/innen unserem Produkt, dem längsnahtgeschweißten Edelstahlrohr, intensiv zu Leibe.
- Nach ihrer abgeschlossenen Ausbildung erwartet die Werkstoffprüfer/innen ein sehr vielfältiges Tätigkeitsfeld. Sie können in verschiedenen Unternehmensbereichen qualitätsorientierter Industrieunternehmen tätig werden. Interessante Einsatzbereiche sind die Arbeit im betriebsinternen Labor oder die produktionsbegleitende Qualitätskontrolle. Für Werkstoffprüfer/innen, die sich nach der Berufsausbildung noch beruflich weiterentwickeln möchten, kommen ein Ingenieurstudium, eine Techniker- oder auch eine Meisterausbildung in Frage.

Anforderungen

- Mindestens Hauptschulabschluss (10A)
- Gute Mathematik-, Physik- und Chemie-Kenntnisse
- Gutes technisches Verständnis und handwerkliches Geschick

Zusätzliche Informationen

- Im Rahmen der praxisnahen und abwechslungsreichen Ausbildung lernen Werkstoffprüfer unterschiedliche industrielle Werkstoffe und ihre Eigenschaften kennen. Das Aufgabenspektrum erstreckt sich auf die Untersuchung von metallischen und keramischen Werkstoffen sowie von verschiedenen Kunststoffen. Zudem erlernen sie sowohl die mechanische, technologische und physikalische Prüfung als auch die zerstörungsfreie Prüfung von Werkstoffen zur Untersuchung von Eigenschaften, Zusammensetzung oder Materialfehlern. Weiterhin werden Werkstoffprüfer im Laufe ihrer Ausbildung die Grundlagen der Werkstoffbearbeitung sowie -verarbeitung und die Grundlagen der physikalischen Messung vermittelt. Dies lernen sie unter anderem bei Tätigkeiten wie Härteprüfungen, Glühversuchen, Rauheitsmessungen, Korrosionsversuchen und Materialanalysen sowie durch Arbeiten mit dem Mikroskop.

Bewerbungsverfahren

- Wir freuen uns auf Deine Bewerbung inklusive Lebenslauf, Schul- und Praktikumszeugnissen über unser Online Portal unter www.schoellerwerk.de/karriere
- Ansprechpartnerin ist Frau Evelyn Koll. Bei Fragen rund um die Berufsausbildung erreichst Du sie unter 02482/81 4428.



Schoeller

- Der eigens im Unternehmen ausgebildete und damit gut qualifizierte Nachwuchs an Mitarbeitern ist eines der Erfolgsgeheimnisse des Schoeller Werks. Aus diesem Grund bildet Schoeller jährlich Auszubildende in interessanten technischen und kaufmännischen Berufen aus. Dabei wird viel Wert auf das Erlernen von Fachkenntnissen, aber auch auf eine starke Praxisorientierung gelegt.
- Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Flexibilität sind Eigenschaften, die in jedem Beruf und für die Karriere sehr wichtig sind. Daher fördert das Schoeller Werk diese, aber auch viele andere wichtige Eigenschaften schon während der Berufsausbildung.
- Die Berufseinsteiger werden während der gesamten Ausbildung von qualifizierten Ausbildern und Fachkräften betreut, die gleichzeitig als Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Aufgrund der engen Zusammenarbeit und Betreuung werden die Stärken eines jeden Azubis erkannt und individuell gefördert.
- Das Schoeller Werk fordert und fördert den Nachwuchs durch abwechslungsreiche Tätigkeiten sowie verschiedene innerbetriebliche Projektaufgaben. Um die Auszubildenden fachlich auf die stetig steigenden Anforderungen der Berufswelt vorzubereiten, findet eine zusätzliche Förderung der Fach- und Methodenkompetenz durch verschiedene innerbetriebliche Weiterbildungsmaßnahmen statt.
- Mit der Zeit wachsen dabei die praxisnahen Aufgaben und somit die Erfahrungen der Auszubildenden, so dass sie auf den Berufseinstieg perfekt vorbereitet werden.
- Um die Persönlichkeits- und Sozialkompetenz der jungen Nachwuchskräfte zu fördern, unternehmen wir verschiedene soziale Aktivitäten gemeinsam mit den Auszubildenden, beispielsweise Azubi-Trainings, Azubi-Fahrten oder Werksbesichtigungen bei Lieferanten und Kunden.
- **Bewirb Dich jetzt** bei einem der führenden Hersteller von längsnahtgeschweißten Edelstahlrohren mit Sitz in Hellenthal in der Eifel. Mehr als 900 Mitarbeiter produzieren jährlich über 85 Millionen Meter Edelstahlrohr für den Einsatz in den verschiedensten Bereichen wie Automotive Anwendungen, Meerwasserentsalzungsanlagen, Kraftwerkstechnik, Offshore Anwendungen sowie Haushaltstechnik und Medizintechnik.



Schoeller

- **Schoeller steht für Tradition**

Seit der Gründung 1827 am heutigen Standort in Hellenthal befindet sich Schoeller in Familienbesitz. Aber schon im Jahr 1550 erwarb einer der Vorfahren, Joris Schoeller, erste Anteile an einem herzoglichen Eisenwerk in Gemünd.

- **Schoeller steht für Innovation**

Das unternehmerische Handeln von Schoeller stand schon immer im Zeichen der Innovation. Als Vorreiter betreibt Schoeller Mitte des 19. Jahrhunderts die Automatenproduktion von Nägeln und Nieten aus Draht auf dem europäischen Festland. Fast 100 Jahre später, 1959, nimmt das Hellenthaler Werk den Betrieb von Rohrschweißstraßen zur Herstellung längsnahtgeschweißter, nichtrostender Edelstahlrohre im sogenannten Wolfram Inertgas Schweißverfahren auf. Das WIG Verfahren wurde 1936 in den USA bekannt und erst nach dem Zweiten Weltkrieg in Deutschland eingeführt. Wieder ist Schoeller einer der Ersten. 1965 produziert Schoeller WIG geschweißte Rohre aus austenitischen Cr/Ni Stählen mit einem Schweißnahtfaktor von 1,0. Damit ist die Schweißnaht dem Grundwerkstoff gleichwertig und Schoeller wiederum als Pionier ganz weit vorne.

- **Innovation aus Tradition**

Schoeller ist auch heute ein etablierter und kompetenter Hersteller und Partner im Geschäft mit längsnahtgeschweißten Edelstahlrohren. Eigeninitiative und Kundenorientierung sind die Leitmotive bei der Entwicklung unserer Anlagentechnologie und unseres Produktportfolios.

- **Schoeller - eine starke Marke**

Know-how, Kompetenz und Erfahrung immer mit dem sicheren Blick in die Zukunft. Und mit dem Qualitätsanspruch der „Null Fehler Philosophie“ sowie der Kompetenzbündelung an einem Ort, dem Standort Hellenthal. Diese Erfolgsformel macht Schoeller zu einer bodenständigen und technologiestarken Marke.

